Nr. 13 Jahrgang 17

Freitag, den 13. Januar 1939

Opłata pocztowa uiszczona ryczałtem
Einzelnummer 10 Groschen

Volkszeitung

Zentralorgan der Deutschen Sozialistischen Arbeitspartei Polens

Volkswille für Oberschlesien

Schriftleitung und Geschäftsstellen:
Łódź, Piotrkowska 109
Telephon 136-90 — Postscheck-Konto 600-844
Kattowitz, Plebiscytowa 35; Bielitz, Republikanska 4, Tel. 1294

Volksstimme Bielitz-Biala u. Umgebung

Der Tag in Rom

Besprechungen, über die nichts verlautet ...

Rom, 12. Januar. Am zweiten Tag ihres römischen Besuchs legten Premierminister Chamberlain und Außenminister Halifax an den Königsgräbern und dem Grabmal des Unbekannten Soldaten Kränze nieder.

Gegen Mittag wurden die englischen Minister im Quirinal vom König empfangen, worauf eine Mittagstafel stattfand.

Der Achsenpartner wird unterrichtet

Rom, 12. Januar. Der italienische Außenminister Graf Ciano hatte am heutigen Donnerstag vormittag eine einstündige Unterredung mit dem englischen Außenminister Lord Halifax. Unmittelbar nach dieser Unterredung empfing der italienische Außenminister den deutschen Botschafter von Mackensen; diese Besprechung diente der Unterrichtung des deutschen Botschafters über den Verlauf der ersten Unterredung zwischen Mussolini und Chamberlain.

Noch eine Parade

Rom, 12. Januar. Zu Ehren des englischen Premierministers Chamberlain fand am Donnerstag nachmittag in dem mit englischen und italienischen Fahnen geschmückten Marmorstadion Forum Mussolini eine große sportlich-militärische Vorführung von über 4000 Angehörigen der italienischen faschistischen Jugend statt, der neben den englischen Gästen auch Mussolini, Außenminister Ciano und weitere Regierungsmitglieder beiwohnten.

Die Achse Grundlage jeder Außenpolitik.

Mailand, 12. Januar. „Gazeta del Popolo" erklärt zu dem Besuch der englischen Staatsmänner, es gebe heute keine offene Frage zwischen Italien und England mehr. Die Durchführung der Abmachungen vollziehe sich normal und mit dem Gefühl gegenseitigen Vertrauens. Chamberlain habe Vertrauen zu Mussolini gehabt und als in England viele gegen Italien Partei ergriffen, habe Chamberlain seinen Willen zur Wiederannäherung durchgesetzt.

Ueber die Ergebnisse des Besuches könnten noch keinerlei Voraussagen gemacht werden, doch wäre es wünschenswert, daß der italienische Standpunkt von den britischen Ministern geteilt werden möge. Für Italien bleibe die Achse Rom—Berlin die Grundlage der Außenpolitik. Aber die Achse schließe freundschaftliche Beziehungen zu anderen Mächten nicht aus. Man könne gewiß sein, daß Mussolini mit Chamberlain mit großer Freimütigkeit sprechen werde.

•

Rom, 12. Januar. In der amtlichen italienischen Mitteilung über die zweite Zusammenkunft Mussolini — Chamberlain wird lediglich angegeben, daß die Unterredung 1¼ Stunde gedauert habe.

Ribbentrop nach Warschau eingeladen

Besuch noch im Laufe des Winters

Berlin, 12. Januar. Das Deutsche Nachrichtenbüro meldet: der polnische Außenminister Oberst Beck hat den Reichsminister des Auswärtigen von Ribbentrop anläßlich seines Zusammentreffens mit dem Reichsaußenminister in München namens der polnischen Regierung zu einem Besuch in Warschau eingeladen. Der Reichsminister des Auswärtigen hat die Einladung angenommen.

Der Zeitpunkt der Reise, die einen Gegenbesuch für den seinerzeitigen Besuch des polnischen Außenministers in Berlin darstellt und die voraussichtlich noch im Laufe des Winters stattfindet, wird zu gegebener Zeit bekanntgegeben werden.

•

Wie aus Warschau berichtet wird, soll im Februar auch Göring tur traditionellen Jagd nach Polen kommen.

Die deutsch-polnischen Verhandlungen wegen der ausgewiesenen Juden unterbrochen

Die polnische Delegation, die wegen der aus Deutschland ausgewiesenen und dort noch lebenden polnischen Juen in Berlin Verhandlungen führte, ist nach Warschau zurückgekehrt. Wegen der zwischen der deutschen und polnischen Verhandlungsdelegationen bestehenden Meinungsverschiedenheiten ist eine neue Instruktion für die polnischen Delegierten notwendig geworden. Die Verhandlungen sollen in etwa zehn Tagen aufgenommen werden.

Ausweisung von Deutschen gefordert

Eine Delegation des Verbandes der oberschlesischen Akademiker und des Zentralverbandes der Studenten und Absolventen der Hochschulen in Kattowitz verlangt von den polnischen Behörden, daß als Gegenmaßnahme gegen die Repressalien gegen polnische Volkstumsführer in Deutschland der frühere Senator Wiesner und der Leiter des Deutschen Volksbundes Ulitz aus der Wojewodschaft Schlesien ausgewiesen werden.

Weitere Aufenthaltsverbote für Polenführer

im Oppelner Bezirk und in Ostpreußen.

Nach dem Aufenthaltsverbot für den stellvertretenden Vorsitzenden des Polenbundes in Deutsch-Oberschiesien Arkadiusz Bozek erhielt auch, wie die polnische Presse mitteilt, der Propst, Pfarrer Melc aus Alt-Kosel im Kreise Kosel im Oppelner Bezirk die Weisung, seine Kirchengemeinde sowie das Gebiet Deutsch-Schlesiens innerhalb von vier Wochen zu verlassen.

Ferner wurden auch in Ostpreußen Aufenthaltsverbote erlassen, und zwar für den ehemalgen Redakteur der „Gazeta Olsztynska" Jankowsk und Antoni Lorenckowski, beide aus Allenstein, Reinhold Barcz, Redakteur und Herausgeber des „Glos Ewangelijny" und Jan Dopatka aus Ortelsburg. Diese vier genannten Polenführer haben den Regierungsbezirk Allenstein innerhalb von acht Tagen zu verlassen.

Tagung des Hauptrates des Weltverbandes der Polen.

In Warschau wird am 15. und 16. Januar der Hauptrat des Weltverbandes der Polen im Auslande tagen. Gegenstand der Beratungen werden vor allen Dingen die Fragen sein, die mit der diesjährigen dritten Tagung des Verbandes verbunden sind.

60 Jahre ukrainische Zeitung „Dilo"

Das unkrainische Tageblatt „Dilo", das Organ der bürgerlichen ukrainischen nationaldemokratischen Partei (UNDO), hat am 1. Januar seinen 60. Jahrgang begonnen. Das „Dilo" war bis zum Jahre 1922 die einzige Tageszeitung in ukrainischer Sprache in Ostgalizien.

Aufgerollte Minderheitenfragen

Das Wesentliche an den Beratungen des Haushaltsausschusses des Sejm war am Mittwoch die Aufrollung von Minderheitenfragen. Es kam das nicht unerwartet. Es wird so viel über diese Fragen gesprochen und geschrieben, daß es den Anschein erweckt, als sollten sie alles andere in Polen in den Schatten stellen.

Das wichtigste Problem — die Demokratisierung des Landes — fand in der Aussprache über den Haushalt des Ministerratspräsidiums keine Erwähnung. Wer sollte sie auch erwähnen? Etwa die Nutznießer der heutigen Lage der Dinge? Irgendwie und irgendwann wird man sich wohl mit der wichtigsten Frage befassen, die vom Staatspräsidenten als Aufgabe dieses Sejm bezeichnet wurde, nämlich die Schaffung eines Wahlgesetzes, das weiteren Bevölkerungskreisen die Mitwirkung im Staate ermöglichen soll. Wer aber geglaubt hat, daß diese Frage Hauptgegenstand der Aussprache sein wird, die am Mittwoch erfolgte, ist nun eines Schlimmeren belehrt. Gewiß man könnte sich hier mit formellen Dingen ausreden, man könnte sagen, daß diese Frage ein Ding für sich sei, uns scheint es aber, daß sie ebenso, wenn nicht mehr als die Minderheitsfragen Gegenstand der Beratung hätten sein dürfen.

Nun, es ist anders geschehen und wir sind die letzten, die der Minderheitenfrage aus dem Wege gehen möchten.

Es sprachen zwei Vertreter der Minderheiten, der ukrainische Abgeordnete Celewicz und der jüdische Abgeordnete Mincberg. Abgeordneter Celewicz begann mit grundsätzlichen Erwägungen. Er erklärte, daß die ukrainische Frage nicht allein auf den toten Punkt gelangt sei, sondern daß gewisse Reibungen bestünden. Dann erklärte er, daß man das ukrainische Problem von zwei Gesichtspunkten betrachten sollte: vom Gesichtspunkt der 30 Millionen Ukrainer außerhalb Polens und vom Gesichtspunkt der inneren Politik Polens. Celewicz verweist auf zwei Richtungen bezüglich des ukrainischen Problems in Polen hin, auf die Richtung Roman Dmowskis der das Vorhandensein der Ukrainer in Polen einfach bestritt, und auf die Richtung Pilsudskis, der einen ukrainischen Staat, als dritten Großstaat in der Nachbarschaft Polens, haben wollte. Schließlich verlangt er von der Regierung eine klare Stellung in der ukrainischen Frage.

Der Abgeordnete Mincberg beschwerte sich darüber, daß die antisemitischen Organisationen und Gruppen von maßgebender Seite unterstützt würden. Er zählte die Leiden der Juden auf und zog Schlüsse, die jeder bürgerliche Demokrat in dieser Frage ziehen müßte. Daß die jüdische Frage in Wirklichkeit zum Vorwand für die Reaktion dient, vielen anderen Fragen aus dem Wege zu gehen, sieht er ebensowenig, als er früher die Schädlichkeit der Politik der bürgerlichen Juden, die sich vor den Sanacjawagen spannen ließen, erkannt hat.

Der Ministerpräsident antwortete auf diese beiden Reden. Er sagte u. a.:

„Ich werde meinem Kollegen, Herrn Celewicz, heute nicht darauf antworten können, was er morgen zu sagen beabsichtigt.

Sie hatten die Ehre zu bemerken, daß die polnische Regierung die Existenz des ukrainischen Volkes in Frage stellt, dennoch aber die Entnationalisierung dieses Volkes anstrebe. Wenn die polnische Regierung die Existenz des ukrainischen Volkes leugnet, dann kann es auch nicht entnationalisiert werden. Dagegen wäre es um vieles einfacher festzustellen, die polnische Regierung sehe die Existenz des ukrainischen Volkes als Tatsache an und denke nicht an eine Entnationalisierung desselben.

Sie führten weiterhin aus, Herr Kollege, daß das ukrainische Volk in den einzelnen Gebieten des Staates verschieden behandelt werde. Das ist ein Vorwurf, den Sie, meine Herren, alljährlich aufs neue aus der Mottenkiste hervorziehen und zur Diskussion stellen. Jawohl, es wird in den einzelnen Gebieten verschieden geherrscht, eine verschiedene Politik wird nicht nur den Volksgruppen, sondern auch den Polen gegenüber zur Anwendung gebracht. Zwischen Pommerellen und Krakau muß ein **Unterschied gemacht werden. Sie, meine Herren suchen Ukrainer dort, wo es sie nicht gibt. Daher können wir zu** keiner Verständigung gelangen."

An den Abg. Mincberg waren u. a. folgende Aus-

führungen gerichtet: „Sie haben Ihren Bericht nicht selbst geschrieben. Das war nicht Ihr Stil. Vielleicht wollten Sie damit dem Ausland zeigen, wie schlecht es den Juden in Polen gehe. Nur so viel werde ich Ihnen sagen: täglich verweigere ich Hunderten, die aus Oesterreich, Deutschland, Ungarn und der Tschechoslowakei nach Polen zu gelangen suchen, wo es nach Ihrer Meinung so schlecht ist, die Einreiseerlaubnis.

Diese Leute wollen nicht mehr als zwei, drei Wochen in einer Atmosphäre der Ordnung leben, sie wollen ausruhen und wieder das Land verlassen. Das sind Tatsachen. Warum reden Sie nicht davon, warum sprechen Sie bewußt über etwas anderes?

Herr Kollege, Ihre heutige Ansprache war schädlich!"

Soweit die Ausführungen des Herrn Ministerpräsidenten. Ob sie eine genügende Klärung der aufgerollten Fragen gebracht haben? Wohl kaum.

Die Lösung der Ukrainer-Frage denken wir uns sicher anders als Herr Abgeordneter Celewicz. Wir kennen diese Herren aus dem nationalistischen ukrainischen Lager gut genug und wissen, daß ihre Auffassung über die Lösungsart solcher Fragen die teuerste ist. Es ist für uns sehr fraglich, ob die Menschheit diese Lösungsart nicht mit einem Preise bezahlen müßte, der höher ist als alles, was das gesamte ukrainische Volk der Menschheit zu bieten hätte. Das billigste wäre sicherlich, diese Frage, soweit sie Polen betrifft, mit den Mitteln, die einem Lande zur Verfügung stehen, als Innenfrage der Regelung entgegenzuführen. Wir wünschten daher, daß man der ukrainischen Minderheit jenes Entgegenkommen und jenes Verständnis entgegenbringe, das zu einem guten Zusammenleben notwendig ist. Vor allem aber sollte eine gewisse Bevölkerungspolitik in den Ostgebieten vermieden werden, die in weiten einflußreichen polnischen Kreisen leider als eine Staatsnotwendigkeit betrachtet wird.

In der Antwort an Abg. Mincberg können wir mit dem Herrn Ministerpräsidenten nicht einig gehen. Uns scheint es, daß die Mittwochrede des Abg. Mincberg weit weniger schädlich war, als viele seiner früheren Reden und seine ganze bisherige Tätigkeit. Auch scheint es uns, daß die aus Deutschland vertriebenen Juden nicht nach Polen kommen würden, wenn sie nicht polnische Staatsbürger wären, oder nach einem anderen Lande fliehen könnten.

Vor allem aber wünschen wir, daß die Minderheitenfragen nicht von diesem Sejm, sondern von seinem Nachfolger, der auf Grund eines demokratischen Wahlrechts zu wählen wäre, behandelt und geregelt werden.

Tagung der französischen Kammer

Präsident Herriot hielt die Einführungsrede.

Paris, 12. Januar. Die französische Kammer trat heute nachmittag zusammen, um nach der Wahl die Einführungsrede des wiedergewählten Kammerpräsidenten Herriot anzuhören. Die Ausführungen Herriots tragen ausgesprochenen außenpolitischen Charakter. Der ehemalige Ministerpräsident und Bürgermeister von Lyon bezeichnet den Frieden als die wichtigste und eilig zu lösende Frage. Frankreich habe mit Genugtuung die Schritte aufgenommen, durch die ein benachbarter Staat (gemeint ist Deutschland) sich verpflichtet habe, die französischen Grenzen anzuerkennen. Es sei zu hoffen, daß aus dieser Anerkennung bessere Beziehungen zwischen den beiden großen Staaten hervorgingen.

Bei der Behandlung der allgemeinen Weltlage und der angewandten Methoden, erklärte Herriot, die augenblickliche Zeit stelle eine Rückkehr zu den grausamsten Perioden der Vergangenheit dar.

Der bisherige Senatspräsident wiedergewählt

Paris, 12. Januar. Der bisherige Senatspräsident Jeanneney wurde am Donnerstag nachmittag mit 243 von 272 Stimmen wiedergewählt. Die vier Vizepräsidenten sind: Farjou, Merlin, Mahien und Rox.

Amnestie für die Streikenden

Paris, 12. Januar. Ein Antrag der Sozialdemokraten auf Amnestierung aller wegen des letzten Generalstreiks gemaßregelten Arbeiter und Beamten wurde durch die Gesetzeskommission der Kammer angenommen. Obwohl Justizminister Marchendeau gegen den Antrag sprach, wurde dieser mit 11 gegen 6 Stimmen gutgeheißen. Das Amnestiegesetz gilt auch für diejenigen, die wegen sogenannter Sabotageakte während des Generalstreiks vom 30. November v. J. zur Verantwortung gezogen wurden.

Ungarn tritt dem Antikomintern bei

Budapest, 12. Januar. Auf einer am Donnerstag abgehaltenen Zusammenkunft der Nationalen Einheitspartei erklärte Außenminister Graf Tsaky die Bereitschaft Ungarns zum Beitritt zum Antikomintern-Pakt. Graf Tsaky unterstrich dabei die antikommunistische Tradition Ungarns. Ungarn sei der erste Staat gewesen, der den Kampf gegen die kommunistische Agitation aufgenommen habe.

Roosevelts Sonderbotschaft

Neue 500 Millionen Dollar für Aufrüstung

Washington, 12. Januar. Die Aufrüstungsbotschaft Roosevelts, deren immer wieder verzögerte Veröffentlichung Anlaß zu zahlreichen Erörterungen und Vermutungen gegeben hatte, wurde am Donnerstag abends bekanntgegeben und dem Bundeskongreß zugeleitet.

Die Botschaft, die als „Sonderbotschaft zur Stärkung der Wehrbereitschaft" bezeichnet ist, fordert die Bewilligung von 525 Millionen Dollar zur Verstärkung der amerikanischen Wehrmacht auf allen Gebieten. Als überzeugende Begründung für die Botschaft wird angegeben, es müsse Vorsorge getroffen werden, um die strategischen Punkte Amerikas gegen plötzliche Angriffe verteidigen zu können.

Im einzelnen sollen von den geforderten 525 Millionen Dollar Rüstungskrediten 210 Millionen schon vor Ende des am 30. Juni 1940 ablaufenden Haushaltsjahres ausgegeben werden. In dem Gesamtbetrag von 525 Millionen benötigt die Armee 450 und die Kriegsmarine 65 Millionen, während für die Ausbildung von Fliegern 10 Millionen aufgewendet werden sollen. Von den genannten 450 Millionen Dollar sollen 300 Millionen den Ankauf von wenigstens 3000 Flugzeugen für das Heer ermöglichen. Diese zusätzlichen 3000 Flugzeuge seien, so heißt es in der Botschaft, erforderlich zur Verstärkung der Luftverteidigung auf dem amerikanischen Kontinent, in Alaska, auf Hawai und Portorico sowie in der Kanalzone.

Die danach für die Armee verbleibenden 155 Millionen Dollar sollen wie folgt verteilt werden: 110 Millionen Dollar für sogenannte „kritische Materialien", die im Kriegsfalle sofort in großen Mengen benötigt werden, wie z. B. Platzartillerie, automatische Gewehre, Panzerabwehrkanonen, Panzerwagen, leichte und schwere Artillerie, Munition und Gasmasken. Weitere 32 Millionen Dollar sollen für Prämienaufträge Verwendung finden, um die Privatindustrie für den Kriegsfall vorzubereiten. Der Rest soll dazu benutzt werden, um die Küstenverteidigung von Panama, Hawai und Kontinentalamerika zu verstärken. Hierzu gehört auch der Bau einer strategischen Autostraße außerhalb der Grenzen der Kanalzone.

Von den 65 Millionen Dollar für die Kriegsmarine sollen 44 Millionen zur Verstärkung der Flottenstationen an beiden Ozeanen verwendet werden. Ferner sind 21 Millionen für Marineflugzeuge und Flugzeugversuchsübungen zu verwenden.

Von der Katalonien-Front

Bericht der Franco-Heeresleitung.

Bilbao, 12. Januar. Laut Bericht der Franco-Heeresleitung wurden die militärischen Operationen an der Katalonien-Front am Donnerstag fortgesetzt. Der Bericht besagt: Im Nordabschnitt des linken Flügels der Maestrazgo-Armee, die von Artesa de Segre kommend weiter südlich längs der Straße Artesa—Tarrega vorstieß, wurde der Ort Agramunt besetzt. Die republikanischen Truppen, die sich im Friedhof des Ortes verschanzt hatten, leisteten heftigen Widerstand und versuchten auch Gegenangriffe zu unternehmen, die aber abgewiesen wurden. — Im Abschnitt Montblance eroberte das Legionärkorps den Ort La Guardia, unmitelbar nördlich von Montblance. — Im Südabschnitt drangen die Navaro-Divisionen sowie das spanische Marokko-Korps in Richtung Falset vom Süden aus vor und besetzten die Orte Darmas, südlich der Straße, und Masroig, das nördlich davon liegt. Das Erscheinen des spanischen Marokko-Korps auf dem südlichen Flügel der Offensive wird als bedeutende Verstärkung der Stoßkraft der Franco-Truppen angesehen.

Die Aufständischen haben am Donnerstag nachmittag die Kreisstadt Falset besetzt.

Weitere 6 Jahrgänge zu den Waffen berufen

Barcelona, 12. Januar. Der Ministerrat hat die Mobilisierung der Jahrgänge 1915 bis 1921 angeordnet. Die Einreihung der Aufgebotenen soll bereits in den nächsten Tagen beginnen.

Expose über die Außenpolitik?

Außenminister Beck bei Marschall Smigly-Rydz — Die Besprechung in Berchtesgaden

Aus Warschau wird uns berichtet: Am Donnerstag mittags wurde Außenminister Beck vom Marschall Smigly-Rydz empfangen. Dieser Empfang stehe im Zusammenhang mit der Audienz des Außenministers beim Staatspräsidenten, die zwei Stunden gedauert hat.

In beiden Fällen bildete der Besuch des Außenministers Beck bei Hitler Gegenstand der Aussprache. Wie halboffiziell verlautet, wurde während dieses Besuchs in Berchtesgaden der Gesamtkomplex der europäischen Fragen besprochen, mit besonderer Berücksichtigung der Frage einer gemeinsamen polnisch-ungarischen Grenze, der ukrainischen Frage und der Frage einer Massenauswanderung der Juden.

Es scheint bereits sicher zu sein, daß Außenminister Beck in der Haushaltskommission des Sejm bei der Beratung des Haushalts des Außenministeriums ein Exposé über die Außenpolitik halten wird.

Bestrebungen im „Nationalen Lager"

Kommt es zu einer „Roman Dmowski-Front"?

Der sozialistische „Dziennik Ludowy" schreibt über die Veränderungen, die der Tod des geistigen Führers des polnischen Nationalismus, Roman Dmowski, im Lager der polnischen Nationalisten bestimmt nach sich ziehen wird, was folgt:

Der Tod Roman Dmowskis schafft im „Nationalen Lager" eine vollständig neue Situation. Es fehlt nunmehr die Autorität, die nicht nur für das „Nationale Lager", sondern auch für alle ihm verwandten Gruppierungen von großer Bedeutung war, und der eine Art geistiges Bindeglied darstellte. Schon die erste Nachricht von dem Ableben Dmowskis hat in bestimmten Kreisen den Gedanken einer Vereinigung mit der „Nationalen Partei" aufkommen lassen. Die ideenmäßigen Bindungen sollen durch eine tatsächliche Rahmenorganisation bekundet werden.

Das Blatt betont dann, es habe sich aus diesem Grunde an eine Reihe von führenden Persönlichkeiten der jungen nationalen Generation gewandt, und dabei in Erfahrung bringen können, daß ein Plan vorliege, alle national gesinnten Elemente, die aus dem Stamm der Nationaldemokraten hervorgegangen, sich später aber zersplittert hätten, in einer sogenannten „Roman Dmowski-Front" zu vereinigen. Es sei eigenartig, so soll von diesen jungen nationalen Führern betont worden sein, daß mit dem Tode Dmowskis im „nationalen Lager" urplötzlich und automatisch eine Art Waffenstillstand eingetreten sei. Dies sei sehr charakteristisch besonders wenn man erwägt, daß noch vor wenigen Wochen leidenschaftliche Wahlkämpfe und Pressefehden zwischen der alten Gruppe und der neuen nationalen Gruppe um das Warschauer Organ „ABC" herum stattfanden. Es seien sogar entsprechende Schritte eingeleitet worden, und man nimmt an, daß diese „Roman Dmowski-Front" nicht nur das „nationale Lager" und alle übrigen abgesplitterten nationalen Gruppierungen („ABC", „Falanga", „Mosdorf" usw.) erfassen würde, sondern daß diese Front noch eine weit größere Ausdehnung gewinnen könnte. Roman Dmowski habe niemals seine persönliche Autorität in die Wagschale geworfen, um die verfeindeten Gruppen zusammenzubringen. Es sei rätselhaft, warum er dies nicht getan habe. Sicherlich nur, um seine persönliche Autorität aufrecht zu erhalten, in der Befürchtung, daß sein Rat, sein Auftrag oder sein Befehl doch nicht ausgeführt werden würden.

Palästinas blutige Bilanz

Jerusalem, 10. Januar. Eine Meldung der Reuter-Agentur besagt: Im Jahre 1938 sind in Palästina insgesamt 1997 Personen getötet und 1720 verletzt worden, gegenüber 97 Toten und 149 Verletzten im Jahre 1937.

General Cedillo gefallen

Mexiko City, 12. Januar. Während eines Gefechts mit den Regierungstruppen ist heute der Führer der Aufständischen in Mexiko General Saturnio Cedillo gefallen. Die Truppen trafen auf die Aufständischen in der Gebirgsgegend im Staate San Louis Potosi und rieben sie nach kurzem Kampfe auf.

Deutsche Vorstellungen in Haag

wegen der erfolgten Anschläge.

Berlin, 12. Januar. Der deutsche Gesandte im Haag ist beauftragt worden, wegen der Anschläge auf die Privatwohnung des Konsulatskanzlers in Amsterdam sowie auf die Gesandtschaft im Haag energische Vorstellungen bei der niederländischen Regierung zu erheben.

Stronski gegen Kozlowski

Verurteilung des ehem. Premierministers Kozlowski.

Vor dem Warschauer Bezirksgericht wurde der politische Beleidigungsprozeß des bekannten rechtsstehenden Publizisten und ehem. Sejmabgeordneten Professor Stronski gegen den ehem. Ministerpräsidenten Professor Kozlowski durchgeführt.

Kozlowski hatte im Rahmen der Freimaurerdebatte des vorigen Jahres behauptet, daß auch Stronski in Beziehungen zu den Logen stände, was dieser als katholischer Politiker und Professor der Lubliner katholischen Hochschule für eine Ehrenkränkung erklärte.

Vor Gericht erklärte der angeklagte Prof. Kozlowski, daß er bereit sei, Stronski abzubitten, wenn dieser beweise, daß er nicht Mitglied einer Freimaurerloge gewesen ist und wenn dieser bereit sei, mit ihm zusammen gegen die Freimaurerei zu kämpfen (!). Stronski erklärte hierauf, daß er nie Freimaurer gewesen sei, wovon seine journalistische und politische Tätigkeit Zeugnis ablegt. Mit Kozlowski zusammenzuwirken lehne er ab.

Das Gericht verurteilte den angeklagten ehem. Ministerpräsidenten Prof. Kozlowski zu einen Monat Arrest und 100 Zloty Geldstrafe und den mitangeklagten verantwortlichen Redakteur der Zeitschrift „Polityka", Zajonczkowski, zu 2 Wochen Arrest und beide gemeinsam zur Tragung der Gerichtskosten; für die Arreststrafen wurde eine Bewährungsfrist von 2 Jahren zugebilligt. In der Urteilsbegründung erklärt das Gericht, es sei nicht bewiesen worden, daß Stronski zur Freimaurerei gehörte, im Gegenteil, es wurde bewiesen, daß Prof. Stronski zur Freimaurerei nicht gehörte und diese bekämpft habe.

Der Storting tagt

Oslo, 12. Januar. König Haakon eröffnete am Donnerstag mittag in Anwesenheit der Regierung, der obersten Staatsbehörden und des diplomatischen Korps die 88. ordentliche Sitzung des norwegischen Storting.

Aus Welt und Leben

Schweres Einsturzunglück

Während der Spendung der letzten Oelung an eine Sterbende.

In dem nordportugiesischen Städtchen Poora de Lanhoso ereignete sich ein eigenartiger Unglücksfall. Als eine Sterbende die letzte Oelung empfangen sollte, brach unter dem Gewicht der in größerer Zahl anwesenden Hausbewohner der Fußboden ein und etwa 30 Personen stürzten in den Weinkeller. Der Bruder der Sterbenden wurde dabei von dem Mauerwerk erschlagen. Drei weitere Personen erlitten schwere Verletzungen. Der Priester fiel auf ein Weinfaß und blieb unverletzt, während die Sterbende, zwischen Fußboden und Keller hängend, ebenfalls unverletzt geblieben war.

Die katastrophale Dürre in Australien

Australien ist in diesem Jahre von einer Dürre heimgesucht, wie sie das Land seit 26 Jahren nicht mehr gekannt hat. Infolge außergewöhnlicher Trockenheit sind Busch- und Waldbrände entstanden, die schon seit Wochen, insbesondere im Gebiet von Victoria, weite Landstrecken zerstörten. Insgesamt sind bisher 112 Häuser den Flammen zum Opfer gefallen sowie große Holzlager. Der durch die Brände entstandene Rauch ist so gewaltig, daß die Eisenbahnen und die Schiffe nur unter Nebelsignalen in diesem Gebiet ihren Verkehr aufrechterhalten können. In Melbourne kostet eine Gallone Wasser (ungefähr fünf Liter) über 1 Zloty.

Sport

Die Boxer auf der Fahrt nach Schweden

Pisarski wird zweimal in Schweden kämpfen.

Morgen, Sonnabend, begibt sich die polnische Nationalmannschaft im Boxen, darunter auch der Lodzer Pisarski auf die Reise nach Warschau. Pisarski fährt in den Morgenstunden nach Kutno, wo er auf die Warschauer Boxer Rotholc, Kolczynski und Wozniakiewicz stoßen wird, um die Reise nach Posen fortzusetzen. Die ganze Mannschaft verläßt Posen um 14 Uhr. Die Reise geht über Berlin nach Stockholm.

Pisarski wird zweimal in Schweden kämpfen: Am 16. Januar in der polnischen Repräsentation gegen Schweden und am 18. Januar in der Auswahlmannschaft von Warschau gegen die Auswahlmannschaft von Stockholm.

Die Kampfpaare zum Boxstädtekampf Lodz — Oberschlesien.

Im Boxstädtekampf Lodz — Oberschlesien, welcher am Sonntag in Sosnowice zum Austrag kommt, werden folgende Paare kämpfen (Lodz an erster Stelle):

Fliegengewicht: Rosman — Jasinski
Bantamgewicht: Marcinkowski — Jarzombek
Federgewicht: Fagot — Wellgrün
Leichtgewicht: Kowalewski — Janas
Weltergewicht: Taborek — Akerman
Mittelgewicht: Niewadzil — Wiedemann
Halbschwergewicht: Moszkowicz — Kolanko
Schwergewicht: Pietrzak — Wrazidlo.

LKS-Hockeymannschaft spielt am Sonntag in Wilna

Die Eishockeymannschaft des Lodzer LKS wird am Sonntag das Retourspiel um die Meisterschaft von Polen in Wilna gegen Ognisko absolvieren. In Wilna herrscht Frostwetter, so daß keine Befürchtungen vorhanden sind, daß die Einsfläche nicht benützbar sein wird. LKS fährt nach Wilna im stärksten Bestande, um eventuell die in Lodz im ersten Spiel mit Ognisko erlittene 5:2-Niederlage wettzumachen.

Heute trägt die LKS-Mannschaft ein Trainingsspiel gegen die Mannschaft des Zjednoczone aus. Das Spiel findet um 19 Uhr auf dem Eislaufplatz in der Przendzalnianastraße 68 statt.

Radio-Programm

Sonnabend, den 14. Januar 1939.

Warschau-Lodz.
6,35 Gymnastik 7,15 Schallpl. 11 Schulsendung 12,03 Mittagssendung 14 Konzert 16,35 Ungarische Rhapsodie von Liszt 17,10 Lachmann-Konzert 18 Sport 18,30 Für die Auslandspolen 19,15 Konzert 20,30 Abendnachrichten 21 Wir bitten zum Tanz 23 Letzte Nachrichten.

Kattowitz.
14 Orchesterkonzert 14,50 Mitteilungen 18 Winterlieder 18,15 Plauderei.

Königswusterhausen (191 kHz, 1571 M.)
6,30 Frühkonzert 10,30 Fröhlicher Kindergarten 11,30 Schallpl. 12 Konzert 14 Allerlei 15,15 Schallpl. 16 Leipziger Kaleidoskop 17,50 Phantasien 20,10 Zwei bunte Stunden 22,30 Kleine Nachtmusik 23 Wir bitten zum Tanz.

Breslau.
12 Konzert 14 Schallpl. 16 Bunter Nachmittag 20,10 Operette „Zigeunerliebe" 22,30 Wir tanzen in den Sonntag.

Wien (592 kHz, 507 M.)
12 Konzert 14,10 Schallpl. 16 Wunschkonzert 20,10 Singspil: Derfflinger f22,30 Und morgen ist Sonntag.

Großes Karlowicz-Konzert.

In diesem Jahre werden es 30 Jahre sein, daß der große polnische Komponist Mieczyslaw Karlowicz das Zeitliche gesegnet hat. Karlowicz, der das polnische Hochgebirge über alles liebte und dort Motive und Eingebungen für seine Schöpfungen suchte, war auch ein großer Gebirgssteiger und Skiläufer. Sein letzter Skiausflug endete mit seinem tragischen Tode bei Koscielce. Im Zusammenhang mit dem Todestag organisiert der polnische Rundfunk in Zakopane ein großes Konzert, welches ausschließlich seinen Werken gewidmet sein wird. Dieses Konzert findet am 9. Februar statt und es werden daran das große Rundfunkorchester unter Leitung des Dirigenten Fitelberg und die Sängerinnen Eva Bandrowska-Turska und Eugenie Uminska teilnehmen.

Die letzten Sportnachrichten um 23 Uhr.

Der polnische Rundfunk kommt den breiten Massen derjenigen Hörer, die sich für den Sport interessieren, von nun an in der Weise weitgehendst entgegen, daß die Sportnachrichten, die in der Sendung um 21.50 Uhr nicht berücksichtigt werden konnten, um 23 Uhr nachgeholt werden. Es handelt sich hier größtenteils um Ergebnisse, von Wettkämpfen, die in den Abendstunden ausgetragen werden.

Nakład: T-wo Wyd. „Prasa Ludowa", Sp. z o. o.
Łódź, Piotrkowska 109
Druk „Głos Poranny", Jan Urbach i S-ka
Łódź, Piotrkowska 70
Odpowiedzialny kierownik wydawnictwa
Otto Abel
Odpowiedzialny za całość treści „Volkszeitung"
Rudolf Karcher
Redaktor naczelny: Dypl. inż. Emil Zerbe

Nun bist du daheim ...

Roman von Liane Sanden

(17. Fortsetzung)

Von Lisa Merscheidt, die in einem winzigen Zimmer hauste, oft mit einer Tasse Kaffee und trockenen Brötchen zum Monatsende sich durchhungern mußte, um das Wohnungs- und Kolleggeld aufzubringen.

„Frierst du?" fragte er mittendrin erschrocken.

„Nein, nein, es war nur — das alles ist so schrecklich."

„Es klingt nur so schrecklich. Weißt du, es ist in allem doch soviel Fröhlichkeit und Gemeinsamkeit, man gehört zueinander und teilt das Letzte miteinander, was man hat. Erdmuthe zum Beispiel —" Er brach ab. Es war ihm plötzlich irgendwie unangenehm, von Erdmuthe zu sprechen.

„Wer ist denn das?"

„Erdmuthe Bennhoff, auch eine aus unserem Kreise. Die Einzige, die Geld hat. Da hilft sie aus, soviel es nötig. Das heißt,ich laß mir nicht helfen", fügte er schnell hinzu.

Anka schwieg einen Augenblick.

„Ist diese Erdmuthe Bennhoff auch oben?"

Als Michael ihr erzählte, sie wäre daheim in Hamburg, glitt etwas wie Befriedigung über ihr schönes Gesicht. Den letzten Rest des Weges legten sie schweigend zurück. Das Gelände wurde nun schwieriger, man mußte aufpassen. Michael fuhr vor, spurte den Weg für die Geliebte, freute sich der geschmeidigen Geschicklichkeit ihres Körpers, der Gewandtheit, mit der sie die schwierigen Hänge nahm.

Nun eine Schrägfahrt am Hang.

„Stemmbogen", rief er ihr zu.

„Kann ich schon", gab sie zur Antwort.

„Keine Angst haben", schrie er zurück.

„Keine Angst", kam es wie ein jubelndes Echo. Schon setzte sich auch Anka in Fahrt. Schnell und graziös glitt ihr schmaler Körper auf den Schiern den Abhang herunter. Nun duckte sie sich, richtete sich auf. In tadellosem Schwung kam auch sie herüber. Nun sauste sie Michael entgegen.

„Du bist ja eine kleine Schimeisterin" Er küßte sie leidenschaftlich. „Was eigentlich kannst du alles? Tanzen, Schilaufen —"

„Und dich lieb haben", kam es von ihren Lippen.

Er preßte ihren Kopf fester an seine Brust.

„Für immer?" fragte er leise und verhalten.

Ein ganz kleines Zucken ging durch sie:

„Für immer", schien sie zu flüstern.

8. Kapitel.

Oben auf der Mittenberghütte hatte es eine große Enttäuschung gegeben, als die vier: Rudi Goener, Ernst Grun, Lisa Merscheidt und Edith Hollmann — Michael nicht gefunden hatten.

„Ist doch unerhört", hatte Ernst Grun wütend gesagt, „da verspricht er uns, hier oben auf uns zu warten. Und nun kommen wir ins leere Nest.

Die erste Dämmerung kam blau über die Berge. Da kehrten die vier Kameraden zurück. Sie grätschten gerade die letzte Strecke bis zu dem Plateau der Mittenberghütte herauf. Da stand auf einmal der Toni vor ihnen.

„Tag, Toni, na wie schaut's? Hat der Michael was von sich hören lassen?"

„Er ist schon da, der Michael. Und er hat noch jemand mitgebracht."

„Wen den? Die Erdmuthe?"

„Nei, aber so a Fraunszimmer, so a gschleckt's, so a feins, pfui deisi!"

Die Jungens und Mädels sahen sich an.

„Peng", machte Rudi Goerner, „na, denn kommt mal. Dann wollen wir mal den neuen Zuwachs besehen. Der Michael scheint mir aber wirklich ganz plemmplemm zu sein."

„Unsere schönen Weihnachtsferien", murrte Edith Hollmann, „plötzlich ist eine Fremde hier, da kann man nur mit dem Toni sagen: pfui deisi."

Michael saß neben Anka. Er war glücklich, daß der Toni einen Augenblick herausgegangen war. So konnte er die Geliebte doch schnell einmal in den Arm nehmen und abküssen.

Da schrak Michael auf.

„Ich — ich glaube, Liebste, die anderen kommen."

„Wer?" fragte Anka.

„Die Kameraden."

„Wir wollen von dem andern nichts sagen, Michael. Wir haben uns zufällig getroffen. Ich bin mit heraufgekommen. Wir kennen uns nur flüchtig von München her, verstehst du?"

„Aber warum denn?" fragte Michael ganz erschrocken, „wir brauchen doch kein Geheimnis aus unserer Liebe zu machen."

„Es ist besser so", entschied Anka. In ihre Augen trat etwas wie Angst. Michael begriff nicht. Aber wenn Anka es so wünschte, es war selbstverständlich, sich zu fügen. Nur schwer würde es sein, die Liebe zu Anka vor den Freunden zu verbergen.

Die Tür der Hütte öffnete sich. Etwas verlegen und doch neugierig schoben sich die beiden Mädels herein. Hinter ihnen mit wütendem Gesicht Ernst Grun, mit ablehnendem, offiziellen Rudi Goener.

(Fortsetzung folgt.)

Die „Volkszeitung" erscheint täglich
Abonnementspreis: monatlich mit Zustellung ins Haus und durch die Post Zloty 3.—, wöchentlich 75 Groschen
Ausland: monatlich Zloty 6.—, jährlich Zloty 72.—
Einzelnummer 10 Groschen, Sonntags 25 Groschen

Anzeigenpreise: die siebengespaltene Millimeterzeile 15 Gr im Text die dreigespaltene Millimeterzeile 60 Groschen. Stellengesuche 50 Prozent, Stellenangebote 25 Prozent Rabatt
Ankündigungen im Text für die Druckzeile 1.— Zloty
Für das Ausland 100 Prozent Zuschlag

Verlagsgesellschaft „Volkspresse" m. b. H.
Verantwortlich für den Verlag Otto Abel
Hauptschriftleiter Dipl.-Ing. Emil Zerbe
Verantwortlich für den redaktionellen Inhalt: Rudolf Karcher
Druck: «Prasa», Lodz, Petrikauer 101

43. Polnische Staatslotterie 4. Klasse – 6. Ziehungstag (Ohne Gewähr)

TABELA NIEURZĘDOWA
(BEZ GWARANCJI)

W szóstym dniu ciągnienia padły następujące wygrane:

CIĄGNIENIE PIERWSZE

5.000 zł. — 74245

75.000 zł. — 83168

10.000 zł. — 35965 91640 137054 138498

2.000 zł. — 15364 23914 25438 33337 36461 48379 59778 65013 76574 85661 98130 101924 107676 120763 156993.

1.000 zł. — 1506 4288 5141 12810 13552 14282 15846 24159 24741 25200 32476 35862 47552 14282 15846 24159 63775 74291 79915 80630 84895 101845 101407 108674 111776 113123 116679 120663 124552 127474 128443 133198 133687 136643 136829 139405 141571 146576 148867 148914.

Wygrane po 250 zł.

37 151 95 98 236 306 83 465 93 635 84 710 19 838 990 1298 391 445 556 702 20 37 801 20 2103 315 50 579 962 3158 423 31 617 706 848 55 4067 523 66 69 621 869 74 912 19 5094 160 83 208 12 312 424 663 768 6122 633 733 839 962 7039 112 93 273 90 307 12 86 628 79 749 861 935 8035 73 117 30 76 80 88 447 52 504 98 703 813 42 45 67 75 931 9147 89 216 23 31 89 308 56 74 825 26 531 636 66 779 803 921.

10038 45 358 67 429 556 619 723 35 807 70 972 11000 141 43 50 75 22 322 585 693 12231 308 725 27 871 932 13305 8 97 420 56 628 49 775 954 5 14019 51 104 249 406 22 24 60 637 80 745 60 823 4 94 939 52 93 15004 60 208 387 409 44 61 516 884 946 77 16141 47 58 250 333 57 66 409 49 504 737 826 94 17047 148 94 285 376 626 80 914 18061 102 50 216 34 332 19071 215 41 77 95 311 91 485 509 17 77 689 917.

20055 147 62 200 356 82 435 595 798 817 45 62 21073 201 26 87 321 49 92 434 64 80 587 609 707 8 12 89 804 .16 49 22002 22 39 73 164 275 451 75 7691 937 23049 276 365 82 602 68 888 984 24074 165 66 309 429 32 92 537 59 93 836 949 25137 319 26 540 689 743 907 41 26186 221 46 88 97 310 430 53 537 43 882 988 27016 110 224 459 85 90 531 700 43 853 64 98 28070 144 851 332 69 88 434 622 50 716 87 821 943 29331 70 88 307 495 610.

30032 126 40 60 99 224 534 79 87 663 700 88 31016 70 10 345 408 85 581 615 20 38 803 18 32020 125 50 73 82 826 28 55 424 747 56 841 33058 74 96 136 204 318 48 87 542 808 33 993 34186 201 328 451 67 626 42 706 41 909 35108 15 251 364 700 34 36383 478 90 91 858 969 76 85 37023 91 96 117 76 312 42 46 408 15 20 503 783 57 75 858 856 81 38104 75 81 90 247 96 99 415 559 678 932 39 39019 50 192 93 308 34 419 35 638 703 62 816 993.

4015 1 200 304 17 58 493 516 19 777 814 37 41030 121 57 324 65 510 38 97 698 840 944 81 42130 228 300 519 653 80 706 35 861 918 20 57 43005 90 165 99 206 26 67 78 472 516 666 720 820 58 962 44086 89 134 55 82 297 439 60 625 735 872 59 45021 47 151 94 222 465 72 583 709 827 86 902 50 69 46185 255 99 306 475 586 610 903 47040 64 89 110 288 349 428 515 626 790 96 802 12 57 67 48082 309 14 412 68 94 511 55 797 855 922 49080 102 23 93 210 311 49 53 406 39 78 548 676 992.

50049 189 34 46 521 97 741 74 995 51098 171 211 419 44 87 507 633 81 737 46 63 78 80 93 816 95 52123 80 246 362 495 99 563 637 931 45 53013 99 102 18 49 285 327 539 651 65.

54037 108 63 306 448 910 83 55011 192 378 426 49 645 958 87 56012 192 251 312 42 466 96 641 702 62 57076 376 541 648 61 58330 536 663 766 90 803 87 96 59121 43 285 429 503 12 987 97.

60114 34 69 79 200 455 532 602 19 22 61329 515 621 774 837 56 900 21 80 62114 617 19 79 700 838 909 49 63469 779 878 975 64005 74 110 48 58 312 31 40 408 12 503 50 626 760 76 996 65124 57 88 87 200 2 312 30 534 650 750 92 66155 310 91 465 598 924 42 55 67043 333 58 522 671 783 68026 60 203 383 537 77 604 30 63 702 812 783 68026 60 203 388 537 77 604 30 63 702 812 46 994 69055 113 38 402 507 86 567 986.

70141 90 238 312 34 98 525 622 826 58 927 33 71141 80 101 85 290 342 421 93 527 33 57 72137 150 320 55 415 80 521 744 978 73002 55 135 83 335 46 47 400 475 525 59 853 94 74067 80 161 95 39 402 64 91 603 822 54 75126 214 18 509 32 55 627 30 62 919 76031 59 115 87 326 91 910 77076 180 309 10 564 69 99 602 91 749 50 824 944 84 78170 229 84 328 4 82 417 75 85 86 665 91 737 831 81 79152 296 323 63 402 36 606 96 669 92 885.

80013 99 102 18 19 285 326 651 65 820 913 61 226 318 400 90 781 82115 348 63 99 617 852 83162 343 87 825 54 55 992 84105 261 94 365 533 32 725 842 85249 71 415 40 504 604 54 822 35 86044 265 536 93 985 87011 157 46 87 336 406 68 548 843 911 74 88294 320 691 820 85 89112 463 680 900 62.

90069 76 204 85 422 565 77 734 815 980 91000 157 326 49 659 711 28 57 98 92057 232 95 347 402 90 756 58 883 93223 35 405 532 93 798 890 94161 250 376 480 688 888 99 934 48 95012 299 335 96 46 401 84 604 25 709 828 96098 219 317 426 52 94 748 94 898 97021 95 99 347 76 417 64 563 67 737 859 98050 68 148 246 464 755 869 86 99129 301 3 91 429 61 773 805 915 94.

100036 110 88 213 72 323 91 429 582 727 829 922 95 101150 128 672 837 901 17 102492 658 909 64 103134 255 84 338 618 840 74 969 104027 111 204 111 212 309 60 750 105040 124 50 71 315 437 48 63 90 526 671 81 96 97 775 78 106083 303 49 485 663 718 890 107062 124 240 433 520 30 686 802 944 47 93 108091 118 24 208 50 501 12 635 85 826 109005 42 130 34 47 219 394 465 90 584 615 17 30 892 95 978.

110098 185 279 375 456 71 697 9 954 98 111028 230 397 425 36 549 695 755 714 112023 72 167 305 548 113059 117 334 536 64 85 826 114624 859 115016 69 355 442 525 887 116025 162 81 300 494 584 637 47 914 25 61 80 117007 56 120 68 291 456 512 63 93 650 51 782 895 118007 9 295 341 61 94 501 57 61 665 834 119242 54 368 70 528 931 79.

120087 289 99 373 531 70 916 121018 131 68 406 553 609 713 74 87 897 122001 173 564 70 602 18 88 714 851 123033 129 32 366 462 520 809 57 124112 315 93 400 20 30 64 525 674 85 749 803 93 948 56 125019 58 243 61 329 683 749 84 958 126055 201 22 393 484 558 62 98 127636 726 128094 118 28 338 56 727 46 79 94 129159 257 63 78 375 448 86 553 74 95 815 36 82 911 36 53 87.

130019 117 96 98 272 96 305 69 665 78 778 974 80 131234 353 61 600 769 802 34 79 900 30 36 132303 492 567 95 617 44 726 53 67 865 74 133009 33 58 490 92 505 928 134211 334 497 598 640 44 69 719 63 81 88 806 62 902 31 74 135048 446 748 62 915 136091 80 163 379 468 596 653 734 845 990 137027 191 309 42 45 62 699 895 955 138080 143 308 726 903 24 139121 78 334 48 83 519 70 505 76 83 94 786 842 45 46 926 928.

140223 61 85 92 383 462 532 633 65 773 842 141248 406 47 574 83 635 737 916 95 142007 94 187 219 32 75 325 514 94 615 143054 74 87 187 206 60 355 455 598 679 755 92 905 84 144026 41 46 56 67 287 325 595 651 145103 324 96 483 740 837 146073 82 158 208 318 69 534 83 627 62 98 776 869 147317 80 405 28 65 567 600 703 8 37 69 74 829 39 79 905 148008 268 74 329 664 781 936 149076 192 247 414 616 759 824 42 931 63.

1500097 99 227 28 85 446 502 656 68 716 843 79 912 151060 100 295 305 29 404 61 636 66 704 69 831 65 971 74 152064 79 99 174 257 70 369 517 153282 303 545 602 7 27 93 737 88 94 154382 426 525 698 767 865 907 96 155006 25 105 51 59 214 44 431 63 89 530 944 56 85 156156 259 609 24 29 417 850 929 66 95 157035 496 531 752 886 924 150803 28 62 178 272 669 96 722 882 159125 36 402 29 96 940.

CIĄGNIENIE DRUGIE

Wygrane po 250 zł.

567 744 804 6 143 218 38 361 473 573 733 2239 43 78 79 75 7304 66 207 428 4070 200 553 64 67 737 916 5048 88 165 442 98 779 963 48 6090 108 57 22 939 68 7081 128 457 90 580 885 8095 271 378 462 89 521 781 837 9392 510 35 42.

10131 467 964 11015 191 630 77 12053 164 297 605 8 87 726 964 91 13032 234 77 453 500 61 867 941 14181 633 977 15174 83 219 333 532 648 720 41 87 836 40 16116 238 506 11 948 17105 578 627 88 789 18160 329 540 650 907 19298 363 95 609 761.

20074 258 375 687 92 94 869 21011 83 167 428 49 654 738 852 22109 249 68 343 810 959 23089 170 434 554 70 749 908 65 73 24317 758 852 25318 24 639 26024 45 80 119 85 227 341 465 528 985 27047 106 273 315 28 66 831 28363 690 805 29322 465 644 803 81.

30167 722 929 31011 127 29 203 16 75 559 779 32095 517 34 778 808 11 992 33024 179 202 30 319 427 549 732 34286 422 29 33591 717 88 930 64 35099 114 98 26 36163 408 854 997 37360 427 97 508 727 49 96 901 70 38147 95 276 354 444 93 536 721 39253 415 36 75 722 828 54.

40047 120 218 391 584 632 828 949 41026 62 675 858 42067 518 806 977 43065 154 312 91 843 903 45152 347 82 46319 86 526 677 969 47150 251 80 369 90 460 48122 402 700 90 903 38 47 49001 18 54 212 442 884

50131 95 253 88 470 586 628 723 42 77 850 947 51203 455 742 895 931 52203 7 31 713 996 53223 568 658 702 898 54070 276 55059 80 308 924 56024 339 87 518 45 668 57144 95 349 643 975 58097 158 263 361 627 80 762 94 870 81 59043 134 83 208 485 671 789 989.

60039 253 773 804 933 61318 476 560 609 75 979 62008 292 757 63110 81 262 423 75 523 52 661 64077 527 91 689 925 36 65123 439 656 715 33 74 906 15 66136 75 314 609 816 68964 69023 67 159 282 814 50.

70273 300 53 659 965 11039 162 425 730 949 72009 177 314 514 73523 622 715 818 975 74127 35 314 31 800 75142 207 366 480 697 76009 252 302 584 672 718 64 69 77213 42 504 95 837 78005 245 429 554 79159 78 283 553 611 965 83.

80002 405 672 706 974 81518 838 82021 223 380 435 831 935 83119 935 49 84256 436 960 85205 351 548 92 86032 176 269 702 73 87007 171 494 812 88020 89310 18 20 653 767 891.

90176 545 69 91290 161 694 92175 224 338 91 407 725 69 985 88 93426 680 761 94322 423 945 95123 265 753 852 96040 61 312 33 518 32 97658 898 98128 616 771 953 99585 731 858 920.

100063 148 281 101441 90 807 951 102157 359 502 763 957 103129 339 553 736 45 869 104611 105440 106272 586 812 15 107404 511 625 949 108347 902 109013 396 737.

110157 309 469 500 651 807 924 36 111425 77 506 673 92 112262 424 937 113104 728 114367 544 601 701 115479 85 569 744 116401 780 934 117468 933 118023 420 667 790 821 119451 645 834 46.

120021 167 96 878 121015 194 289 341 66 534 51 73 605 927 122062 167 648 123168 298 371 823 124327 99 413 532 677 885 125045 81 270 725 48 126384 491 659 91 800 35 36 127063 66 115 214 316 519 621 22 49 57 859 927 95 128019 42 101 24 210 667 129096 248 458 706 34 805.

130058 154 72 221 75 312 501 7 747 813 131242 309 494 515 865 132037 221 42 361 68 69 489 797 987 133008 270 551 134023 142 272 316 595 135371 522 603 81 897 136281 623 62 79 714 837 137009 319 50 138041 167 304 693 861 139007 498 717 78 808 930 34.

140409 31 575 89 649 52 89 872 141008 171 215 686 774 803 965 142018 26 320 563 799 143133 364 814 144218 509 36 145206 695 954 146102 20 56 70 86 707 958 147067 491 593 618 788 148234 48 342 149229 79 427 682 889 973.

150042 118 291 563 79 83 635 94 773 819 48 968 151063 161 349 419 162083 102 201 477 527 47 750 153132 302 22 95 503 666 953 154011 153 203 55 371 566 720 155074 146 407 64 634 156273 707 807 956 157252 329 89 916 158297 404 902 159221 316 461 99 765 914 20.

CIĄGNIENIE TRZECIE

20.000 zł. — 105058

10.000 zł. — 65128

5.000 zł. — 31038 69158 136783 154747.

2.000 zł. — 4544 10236 18309 20454 22061 30200 41469 40118 44324 51336 51534 53802 57599 73599 79520 81459 93803 98832 101137 103161 104508 104850 107063 107136 117533 119309 120268 123278 126574 130386 133354 136625 137018 150361 151876 154887 157343.

1.000 zł. — 4047 6802 7629 11018 12128 12147 31440 33347 36938 38782 39712 40407 43348 46725 49935 50796 50928 52823 57791 58034 59113 61636 64120 65405 65543 66801 69083 72290 74142 78282 79194 80491 82145 84029 85133 87007 93399 97007 96376 100861 101495 101823 102957 110441 111301 112406 116792 128853 136703 137616 138261 140331 140786 141470 147014 150896 153904 156927 158224.

Wygrane po 250 zł.

292 433 534 616 826 1007 15 338 423 722 36 922 2171 391 672 76 81 803 11 85 3147 538 743 842 948 4062 239 5759 6358 549 797 836 43 7190 262 314 915 53 8052 194 239 72 491 823 9306 573 637 702 895.

10402 770 887 920 11392 681 12510 69 710 42 13158 345 449 608 81 14160 343 79 414 531 15115 46 96 237 891 16165 17316 412 80 571 739 18002 121 85 240 70 347 459 533 616 798 922 19242 369 774 20208 331 54 585 645 715 896 957 21132 424 624 967 22654 816 915 23101 16 61 312 432 529 717 972 97 24171 422 513 363 25441 48 67 527 795 952 26113 37 397 479 590 945 63 27019 727 841 28405 516 649 29116 343 482 86 760.

30014 538 755 31080 102 301 66 478 760 32299 413 511 21 823 34 33211 92 311 29 816 34169 498 546 71 711 35038 303 36424 96 903 45 37244 38373 879 39201 28 82 505 755 939.

40019 414 560 628 784 96 983 41689 750 42020 55 229 81 575 603 43002 307 410 570 665 44065 128 239 487 95 511 30 77 45262 366 73 809 46278 390 766 899 47083 374 48129 234 694 799 49013 380 91 460 502 626 719 990.

50232 359 551 808 78 911 63 51214 28 330 52 452 504 779 52240 464 899 53374 546 963 54208 22 531 620 744 893 55362 657 90 751 56217 70 330 38 431 47 96 615 19 40 757 57249 60 422 698 738 872 934 58033 420 571 79 890 977 59171 391 471 896.

60303 48 683 887 61067 252 345 677 62006 18 181 202 403 682 888 903 63104 64220 336 595 655 814 65249 661 773 916 90 66015 58 323 422 755 867 67135 573 705 806 68131 87 220 732 40 904 62 69235 606 91 860.

70845 71022 200 59 366 836 87 984 72535 602 40 755 73414 30 74090 97 339 75385 853 76555 78 651 908 12 77052 355 520 652 78081 141 88 633 79030 222 709 43 918 68

80762 818 81059 222 65 334 711 82398 487 83079 120 418 94 536 627 728 91 971 84641 716 850099 224 507 764 803 81 86034 332 690 87319 401 66 953 88063 304 32 431 696 702 39 89202 374 406 809 82

90303 52 65 666 966 91047 217 351 567 675 970 92137 315 406 45 54 509 72 60 68 951 93050 329 435 547 52 636 84 94635 854 95022 461 77 96256 71 513 17 718 97270 693 934 980 45 124 432 66 959 95 99173 381 98 403 689 983

100114 91 354 101133 382 434 534 43 763 102224 406 725 38 103784 823 900 104119 261 313 514 821 910 44 105282 106582 745 107386 425 660 865 956 108163 84 242 527 649 92 754 931 64 109046 160 380 496 502 651 793 858

110111 111252 58 838 112173 873 946 62 113533 780 828 999 114136 343 735 61 893 115279 526 614 94 799 116471 842 963 117920 118088 241 316 546 824 987 119486 762 871 927 99

120372 455 56 725 28 905 121021 309 799 863 122017 200 23 76 467 91 526 32 963 123142 206 31 773 903 124478 510 664 750 125100 10 304 126016 62 90 226 48 127126 51 357 92 97 808 46 128437 604 906 129396 913

130639 712 44 131244 795 921 132815 133003 378 417 26 589 134283 552 847 135473 571 867 136039 187 248 531 690 828 137326 403 535 695 723 818 138200 568 82 716 862 139074 220 623 30

140410 88 141108 88 764 907 142103 263 342 47 84 442 628 952 143112 609 726 811 144306 472 751 145011 61 143 58 248 398 590 873 980 46233 316 612 30 840 47 974 147271 595 148252 344 461 687 149228 356 707 971

150387 533 714 821 50 964 151839 152411 501 89 706 807 979 153497 566 977 154134 47 59 467 711 968 155164 423 816 924 156093 341 433 95 597 769 874 157000 66 224 632 61 813 158172 373 159030 388

Theater- u. Kinoprogramm

Teatr Polski: Heute 8.30 Uhr Nitouehe
Teatr Miejski: Heute 8.30 Uhr Zar Paul
Casino: Die Schrecken
Corso: Ich war Spionin
Europa: Das Tal der Giganten
GrandKino: MeineEltern stehen inScheidung
Palace: Scharlatan
Palladium: Ich habe gefehlt
Przedwiośnie: Paweł und Gaweł
Rakieta: Ich habe gesündigt
Rialto: Der Diener der Gnädigen
Stylowy: Olympia, II. Teil
Urania: Sohn des Kantors

Lodzer Tageschronik

Konflikte in den Fabriken

In der Fabrik von Babad, Wolczanska 239, kam es schon vor mehreren Tagen zu einem Konflikt wegen beabsichtigter Entlassungen. Da die Verhandlungen kein Ergebnis hatten, traten die Arbeiter in Streik. Von dem Konflikt wurde der Arbeitsinspektor in Kenntnis gesetzt.

In der Textilfabrik Przygorski, Cegielnianastraße 49, sollten 8 Arbeiter entlassen werden, womit sich die gesamte Belegschaft nicht einverstanden erklärte. In Sachen dieses Konflikts sollte gestern im Arbeitsinspektorat eine Konferenz stattfinden, die aber nicht zustande kam. Der Konflikt hat dadurch eine Verschärfung erfahren. Die Arbeiter drohen mit Streik.

In der Handweberei von London, Petrikauer 220, fordern die Arbeiter Erhöhung der Löhne, die ihnen vor einiger Zeit gekürzt wurden. Da die Firma die Forderung der Arbeiter nicht berücksichtigen will, wandten sich diese an den Arbeitsinspektor, der für heute eine Konferenz einberief.

Der Lohnkonflikt bei Fogel in Ozorkow.

Wie berichtet, brach in der sogenannten kleinen Weberei der von Fogel gepachteten Schlösserschen Manufaktur ein Konflikt aus, weil den Arbeitern nicht die im Tarif vorgesehenen Lohnsätze gezahlt werden. Auf Grund einer Beschwerde der Arbeiter sprach ein Vertreter des Arbeiterverbandes bei der Fabrikleitung vor, jedoch konnte eine Einigung nicht erzielt werden. Der Verbandsvertreter stellte außerdem fest, daß die Löhne verspätet ausgezahlt werden. Angesichts dessen wurde die Angelegenheit dem Arbeitsinspektor gemeldet, der seinerseits entsprechende Schritte einleiten wird.

Lohnabkommen im Autobusverkehr

Zwischen dem Verband der Autobusbesitzer und dem Klassenverband der Transportarbeiter wurde gestern ein Lohnabkommen abgeschlossen, das bis zum 2. Januar 1940 Gültigkeit hat. Die wöchentlichen Lohnsätze sind folgende: Autobuschauffeure: I. Kategorie — 58 Zloty, II. Kategorie — 53,50 Zl., II. b Kategorie — 47 Zloty; Kondukteure: I. Kategorie — 35,50 Zloty, II. Kategorie — 30 Zloty; Hilfschauffeure qualifiziert — 43 Zloty, unqualifiziert — 27 Zloty.

Schlimmer Irrtum mit einer Arznei.

Einen schlimmen Irrtum erlitt in ihrer Wohnung Tlacka 39 die Jadwiga Graczyk. Sie war krank und wollte Arznei einnehmen. Irrtümlicherweise ergriff sie aber das Fläschchen mit einem giftigen Schmiermittel, von dem sie trank. Sie erlitt eine ernste Vergiftung und mußte von der Rettungsbereitschaft in ein Krankenhaus übergeführt werden.

Vergiftung durch Kohlengas.

In ihrer Wohnung Strzalkowskistraße 5 erlitten die 45jährige Marianna Gryzanek und deren Kinder Helena und Zygmunt, 20 und 18 Jahre alt, eine Vergiftung durch ausströmende Kohlengase. Es wurde die Rettungsbereitschaft gerufen, die ihnen Hilfe erwies.

Bei einer Schlägerei durch Axthiebe verletzt.

In der Pojezierskastraße kam es zu einer Schlägerei, bei welcher der 25jährige Zygmunt Tokarek, wohnhaft Grudziondzka 45, durch Axthiebe ernst verletzt wurde. Es mußte die Rettungsbereitschaft gerufen werden, die Tokarek nach Hause schaffte.

Knabe von einem Hund gebissen.

In der Cieszynskastraße wurde der 8jährige Tadeusz Kosiera, wohnhaft Paderewskistraße 6, von einem Hund angefallen und an den Händen und Beinen gebissen. Der Knabe wurde von der Rettungsbereitschaft nach Hause geschafft.

Von einem Wagen überfahren.

In der Rokicinskastraße wurde die 37jährige Anna Brudzinska, wohnhaft Rokicinska 11, von einem Wagen überfahren. Sie erlitt allgemeine Verletzungen. Die Rettungsbereitschaft erwies ihr Hilfe.

Konjunktur in den Lodzer Zwirnereien

Für die Lodzer Zwirnereien scheint eine starke Konjunktur eingesetzt zu sein. Wie berichtet, laufen in den Zwirnereien Bestellungen so zahlreich ein, daß in den meisten Unternehmen die Einführung der dritten Arbeitsschicht geplant wird. Gesuche um Genehmigung der Nachtarbeit sind von verschiedenen Zwirnereien bereits eingereicht worden.

In interessierten Kreisen erklärt man, daß diese Erscheinung — gemessen an der Gestaltung der Lage in den letzten Jahren — ganz ungewöhnlich ist und auf eine außerordentlich gute Stimmung in diesem Zweig der Lodzer Textilindustrie schließen läßt.

Rückgang der Grippeepidemie

In den letzten Tagen wurde in Lodz ein geringer Rückgang der Grippeepidemie verzeichnet. Dazu dürfte in großem Maße der eingetretene Witterungsumschwung beigetragen haben. Ihren Höhepunkt hatte die Epidemie am 8. und 9. Januar erreicht; man schätzt, daß an diesen Tagen in Lodz etwa 45 000 Personen an Grippe erkrankt waren. Die Zahl der sich meldenden Grippekranken ist in den letzten Tagen bereits fühlbar zurückgegangen.

Opfer der Glätte.

In der Slowianskastraße glitt die 35jährige Tekla Lujanowska, wohnhaft Staszicstraße 34, aus und brach den rechten Arm. Sie wurde von der Rettungsbereitschaft in ein Krankenhaus übergeführt.

Einen ähnlichen Unfall erlitt in der Myslitwskastraße die 52jährige Emilie Schier, die beim Sturz den rechten Unterschenkel brach. Die Rettungsbereitschaft erwies ihr Hilfe.

Kettenhandel mit Kokain

Aber statt Kokain ein Kopfschmerz-Pulver verkauft.

Das Zollamt in Zdunska-Wola stellte im Januar 1938 fest, daß ein gewisser Josef Antoszczyk aus dem Dorf Izabelow Kokain zum Kauf anbietet. Um der Angelegenheit auf den Grund zu gehen, wurde zu Antoszczyk der Beamte Wrobel gesandt, der in Zivilkleidung auftrat und vorgab, Kokain kaufen zu wollen. Antoszczyk machte darauf den Wrobel mit Zenon Raczew aus Ostrzeszow bekannt, der mit Wrobel ein Zusammentreffen in Lodz an der Ecke Gdanska- und 6. Sierpniastraße verabredete. Zu dieser Verabredung erschien auch der Unterkommissar der Grenzpolizei Rost, der als Käufer des Kokains auftrat. Die Begegnung kam zustande. Man ging zu dritt in ein Gasthaus, um das Geschäft abzuschließen. Hier händigte Raczek dem Unterkommissar Rost ein Kräuschen mit einem Pulver ein und verlangte dafür 812 Zloty. Raczek wurde festgenommen. Die Untersuchung ergab jedoch, daß sich in dem Kräuschen kein Kokain, sondern ein Mittel gegen Kopfschmerzen „Antiphibrin" befand. Der vernommene Raczek erklärte, das Kokain von Hieronim Nowak aus Ostrzeszow für 450 Zloty gekauft zu haben. Der darauf festgenommene Nowak gab wiederum an, das Rauschgift von Edward Krzykala aus Ostrowo gekauft zu haben.

Nach Abschluß der Untersuchung in dieser Angelegenheit fand am 3. November 1938 vor dem Lodzer Bezirksgericht der Prozeß statt. Krzykala war zur Verhandlung nicht erschienen. Nowak, Raczek und Antoszczyk wurden des Kokainhandels schuldig befunden und zu je einem Jahr Gefängnis und je 100 Zloty Geldstrafe verurteilt sowie zum Verlust der Rechte für 5 Jahre. Gegen Krzykala wurde der Prozeß vertagt. Er hatte sich gestern vor dem Lodzer Bezirksgericht zu verantworten. Krzykala bekannte sich nicht zur Schuld. Er erklärte, von einem Kräuschen mit Pulver nichts zu wissen und ein solches niemanden eingehändigt zu haben. Das Gericht schenkte ihm aber keinen Glauben und verurteilte ihn zu 2 Jahren Gefängnis mit Bewährungsfrist, 300 Zloty Geldstrafe und zum Verlust der Rechte für 5 Jahre. Das Gericht wies in der Urteilsbegründung auf den bösen Willen des Angeklagten hin.

Nachspiel eines tödlichen Unfalls

Vor dem Lodzer Bezirksgericht hatte sich gestern der 71jährige Bauunternehmer Antoni Strzeszynski, wohnhaft Franciszkanska 129, wegen ungewollter Verursachung des Todes eines Menschen zu verantworten. Strzeszynski übernahm im Sommer vorigen Jahres die Auffrischung des Hauses Kamiennastraße 17. Die Arbeiten führten die Arbeiter Stefan Herczynski und Franciszek Olszewski aus. Am 3. August, als die Arbeiter in der Höhe des 3. Stockwerkes arbeiteten, brach eine Sprosse der Leiter und das darauf liegende Brett fiel auf die nächste Sprosse herab. Durch die Erschütterung wurde der auf dem Brett stehende Arbeiter Herczynski herabgeschleudert. Er war auf der Stelle tot. Die Untersuchung ergab, daß die Leitern nicht entsprechend waren, indem die Sprossen aufgeschlagen waren, während sie eingelassen sein sollen. Angesichts dessen wurde Strzeszynski wegen ungenügender Sicherung der Arbeit zur Verantwortung gezogen. Er wurde vom Gericht schuldig befunden und zu einem Jahr Gefängnis mit Bewährungsfrist verurteilt.

Ein Mariawitengeistlicher in der Sutanne eines katholischen Priesters.

Vor dem Lodzer Stadtgericht hatten sich gestern der gewesene Mariawitengeistliche Stanislaw Kugiel aus Zanowiec, 42 Jahre alt, und der 38jährige Henryk Laskowski aus Pruszkow zu verantworten. Laskowski war Redakteur verschiedener Mariawitenschriften. Die Anklage legte ihnen zur Last, in der Tracht der katholischen Geistlichen aufgetreten zu sein und Spenden für katholische Institutionen gesammelt zu haben, während sie das Geld in Wirklichkeit für sich verwendeten. Sie wurden am 24. Mai 1938 im Haus Glowna 32 festgenommen, als sie auch hier Spenden sammelten. Sie wurden unter Anklage gestellt. Vor Gericht bestritten sie, als katholische Geistliche aufgetreten zu sein, jedoch wurde dem Gericht die ihnen abgenommene Sutanne vorgelegt, wodurch ihre Aussagen widerlegt wurden. Stanislaw Kugiel, der in der Sutanne auftrat, wurde angesichts dessen schuldig befunden und zu 6 Monaten Gefängnis verurteilt, während Laskowski freigesprochen wurde.

Aburteilung von Mitgliedern einer Bande.

Vor dem Lodzer Stadtgericht hatte sich gestern eine Bande zu verantworten, die es vor allem auf betrunkene Männer abgesehen hatte. Die Betrunkenen wurden in irgendeine Spelunke gelockt und hier ihrer Barschaft bestohlen. So lockte die Josefa Gieraga den Stanislaw L. am 3. Januar 1938 in eine private Wohnung an der Graniczanastraße 39—41, wo sich mehrere Personen befanden. L. blieb hier die Nacht über. Als er morgens aufwachte, stellte er das Fehlen von 50 Zloty fest. Auf Grund der Untersuchung wurden 8 Personen zur Verantwortung gezogen. Schuldig befunden wurden jedoch nur die Gieraga, die zu 8 Monaten Gefängnis verurteilt wurde, und Stefan Kolasinski, der 6 Monate Gefängnis erhielt. Die übrigen Angeklagten wurden freigesprochen.

Den Vorverkauf nicht vergessen!

Fast immer, wenn das „Thalia"-Theater die letzte Vorstellung irgendeines Stückes ankündigt, gibt es ein ausverkauftes Haus und der Andrang an der Theaterkasse kurz vor Beginn der Vorstellung ist groß. Das Schlimmste dabei ist außerdem, daß ein Teil derjenigen, die sich schon auf das Theater vorbereitet haben und dann eine Karte haben möchten, unverrichteter Sache umkehren muß, weil die Karten vergriffen sind.

Denken Sie deshalb daran, daß übermorgen im „Thalia"-Theater das reizende Lustspiel „Die Prinzessin" zum letzten Mal gespielt wird, und daran, daß heute und morgen noch Zeit ist, in der Firma Alfred Schwalm, Petrikauer 150, Tel. 177-86, Karten zu kaufen. Die Preise: von 75 Groschen bis 3 Zloty.

Die Angelegenheit des Chojner Schlachthauses

Eine Gruppe Chojner Bürger, vor allem die Organisation der Fleischer hat Schritte unternommen, um die Frage des Schlachthauses in Chojny zu regeln, damit dieses wieder geöffnet werden kann. Man weiß darauf hin, daß durch den gegenwärtigen Zustand die Fleischversorgung in Chojny gestört wird. Beim gegenwärtigen Stand der Dinge ist die Eröffnung des Schlachthauses nicht so schnell zu erwarten, da der Pächter des Schlachthauses einerseits die von ihm geforderten Arbeiten nicht durchführt, während andererseits die ihm gestellten Bedingungen recht schwer sind. Es wird daher die Ansicht geäußert, daß die Angelegenheit am besten dadurch gelöst würde, wenn das Schlachthaus von der Selbstverwaltung übernommen werden würde. Bemühungen in dieser Hinsicht sind bereits unternommen worden.

Todessprung einer Greisin

Familientragödie in Pabianice.

Eine ungewöhnliche Familientragödie ereignete sich in Pabianice, Zeromskistraße 8. Die bei ihren Kindern wohnhafte 70jährige Katarzyna Gardychowska hatte Streit mit ihren Familienangehörigen. In höchster Erregung riß die Greisin das Fenster der im zweiten Stockwerk gelegenen Wohnung auf und sprang hinaus. Sie erlitt zahlreiche Knochenbrüche. Man schaffte sie in ein Krankenhaus, jedoch starb sie bald nach ihrer Einlieferung.

Radomsko. Inbetriebsetzung der Glashütte. In Radomsko werden Vorbereitungen für die Inbetriebsetzung der vor zwei Jahren geschlossenen Glashütte „Rosalia" getroffen. Der Betrieb soll bereits in der nächsten Woche aufgenommen werden. In der Hütte werden gegen 200 Arbeiter beschäftigt werden.

Petrikau. Von einem tollen Hund gebissen. Im Dorf Golanow, Kreis Petrikau, wurde der Hund des Landwirts Jan Zuk von Tollwut befallen und biß die Söhne des Zuk Josef und Roman, 14 und 10 Jahre alt. Die Knaben wurden in ein Krankenhaus geschafft, während der Hund getötet wurde.

Der heutige Nachtdienst in den Apotheken.
Kon i Ska, Plac Kościelny 8; Charemza, Pomorska Nr. 12; Wagner i Ska, Petrikauer 67, Gajonczkiewicz i Ska, Zeromskiego 37; Gorczycki, Przejazd 59, Epstein, Petrikauer 225; Szymanski, Przendzalniana 75.

Deutsche Sozialistische Arbeitspartei Polens

Lodz-Zentrum. Sonnabend, den 14. Januar, um 7 Uhr abends findet im Parteilokal, Bandurskistraße 15, eine Vorstandssitzung statt.

Aus dem Reiche

Raubmord an einem Briefträger

Aus Graudenz wird berichtet: Der 22jährige Landbriefträger Tadeusz Henclik, der die Postsendungen von der Bahn zur Poststelle zu schaffen hatte, wurde auf der Chaussee bei Lesniewo im Kreise Graudenz von einem Banditen überfallen und durch drei Revolverschüsse in den Unterleib schwer verletzt. Trotzdem konnte der Ueberfallene, der von seinem Rade gestürzt war, noch die etwa 500 Meter bis zu seiner Postagentur zu Fuß zurücklegen. Dort aber brach er zusammen und wurde schleunigst ins Graudenzer Krankenhaus geschafft, wo er jedoch seinen Verletzungen erlag.

Der Täter ist, nachdem er dem Briefträger eine Schußwaffe, das Rad und eine lederne Tasche, in der sich 60 Zloty befanden, geraubt hatte, in der Dunkelheit verschwunden. Die von dem Ueberfall benachrichtigte Polizei hat augenblicklich eine strenge Untersuchung eingeleitet. Im Verlaufe derselben konnten das Rad, die Waffe und die Aktentasche gefunden werden.

Die Opfer des Lawinen-Unglücks werden gesucht

Die Expedition der freiwilligen Tatra-Rettungsbereitschaft, die sich in das sogenannte Stille Tal begab, in dem, wie wir berichteten, drei polnische Studenten der Danziger Technischen Hochschule durch eine Lawine den Tod erlitten haben, setzt sich aus 30 Personen zusammen und wird bis zur Auffindung der Leichen die Suche fortsetzen. Da es sich um eine gewaltige Lawine handelte, können die Arbeiten längere Zeit in Anspruch nehmen.

Große Pläne der polnischen Luftfahrt

Die polnische Luftverkehrsgesellschaft „Lot", die zu Beginn dieses Winters ihren Inlandsdienst wesentlich einschränkte, will ihn in nächster Zeit wieder erheblich ausbauen.

Man will u. a. eine neue Linie Warschau—Amsterdam—London einrichten, ferner eine neue direkte Verbindung Warschau—Stockholm über Gdingen. Außerdem beabsichtigt Polen die Verlängerung der langen Strecke Warschau—Lydda (Palästina) bis nach Bagdad, und schließlich soll auch die früher schon einmal benutzbar gewesene Linie Warschau—Venedig mit möglicher Verlängerung bis Rom wieder in Betrieb genommen werden, die seinerzeit wegen der fehlenden Verständigung mit der Tschechoslowakei eingestellt werden mußte. Die endgültigen Festlegung werden erst nach der gegenwärtig in Berlin tagenden Luftfahrplankonferenz erfolgen.

Bielitz-Biala u. Umgebung

Reklamsucht tut nicht gut

Wir haben eine Tatsache zu verzeichnen, die in Polen vereinzelt dasteht. Von Bielitzer Magistratsangestellten wurde ein Flugblatt herausgegeben, welches der fünfjährigen Tätigkeit des Bürgermeisters gewidmet ist. Gewöhnliche Leute müssen das ganze Leben, zumindest aber Jahrzehnte arbeiten, erfinden, schaffen, Dienste leisten, um die Anerkennung zu erobern. In England gibt es ein Gewohnheitsrecht, gemäß welchem einem verdienten Manne erst 10 Jahre nach seinem Tode ein Denkmal gestellt werden darf. Jetzt sind andere Zeiten, andere Menschen, andere Sitten. Das Entwicklungstempo ist rascher. Manche Menschen wollen für ihre Verdienste schon zu Lebzeiten belohnt und gefeiert werden.

Unlängst erfuhren wir, daß der Herr Vizebürgermeister Slusarczyk sich sehr darum bemühte, daß der Bürgermeister Dr. Przybyla zum Ehrenbürger ernannt werde. Dazu ist aber, wie die „Polonia" vom 6. Januar l. J. sehr richtig bemerkt, die Einstimmigkeit aller Gemeinderäte erforderlich. Da aber die sozialistischen Gemeinderäte ihre Zustimmung ablehnten, mußte Herr Slusarczyk sein Projekt zurückziehen, umso mehr als Herr Dr. Przybyla einen Brief an den Gemeinderat richtete, in dem er sehr richtig betonte, daß er nicht allein für sich die Verdienste um die Stadt in Anspruch nehmen könne. Das Verdienst gebührt auch allen seinen Mitarbeitern.

Anderer Ansicht aber sind die Magistratsangestellten, die in dem Flugblatt alle Verdienste ausschließlich dem Bürgermeister Dr. Przybyla zuschreiben.

Man muß sagen, das ist mehr als bescheiden, das ist untertan, das ist ergeben. Aber mit der Wirklichkeit hat diese ergebene Beweihräucherung nichts gemeinsames. Ein Teil der Verdienste wird doch auch den Gemeinderäten, ein anderer den Magistratsangestellten, ein Großanteil den Wojewodschaftsbehörden, die große finanzielle Mittel zur Verfügung gestellt haben, gehören Zum Schluß dürfte erwähnt werden, daß die Steuerträger der Stadt Bielitz auch nicht wenig dazu beigetragen haben, daß der Magistrat und die Bürgermeister das Geld hatten, das zur Kommunalwirtschaft notwendig war.

Herr Heß und Konsorten sind anderer Ansicht. Sie mögen sich den Brief des Herrn Bürgermeisters Dr. Przybyla genau durchlesen. Vielleicht werden sie eines Besseren belehrt werden.

Vater und Sohn kohlengasvergiftet

In Kenty ereignete sich in der Nacht zum 9. Januar ein tragischer Unfall, dem zwei Menschenleben zum Opfer fielen. Am Sonntag kam der 50jährige Josef Chrabkiewicz und sein 18jähriger Sohn Alois nach Hause, entzündeten im Ofen ein Feuer und gingen gleich danach zu Bette. Den Nachbarn fiel es auf, daß sich die Chrabkiewicz' am anderen Morgen nicht wie gewöhnlich zeigten und verständigten einen Bruder desselben. Dieser erschien und, da sich auf sein Klopfen niemand meldete, erbrach er ein Fenster und stieg in die Wohnung, wo er seinen Bruder und seinen Neffen bewußtlos auf der Erde liegend vorfand. Der herbeigerufene Arzt stellte den Tod der beiden durch Kohlengasvergiftung fest.

Gen. Karl Urbanke-Kamitz — 40 Jahre alt

In voller Frische begeht Genosse Karl Urbanke in Kamienica seinen 40. Geburtstag. Der Jubilar ist seit seiner frühen Jugend Mitglied der DSAP, des Arbeitergesangvereins „Freiheit", gewerkschaftlich und genossenschaftlich organisiert und ein eifriger Leser des Parteiblattes. Wir wünschen dem Jubilar, er möge noch ein hohes Lebensalter erreichen und zum Wohle der Partei wirken.

Tod unter Autorädern

Auf der Kreisstraße in Karwin überfuhr ein Autobus beim Ausweichen eines Personenautos den Karl Suchanek ,der am Straßenrande gegangen war. Suchanek wurde zu Boden gerissen und mehrere Meter mitgeschleift. Er erlitt dabei so schwere Verletzungen, daß er bald darauf starb. Der Autobuslenker wurde verhaftet.

Achtung Vorstandsmitglieder des Arbeiterturn- und Sportvereins „Vorwärts".

Die Vereinsleitung gibt allen Vorstandsmitgliedern bekannt, daß die fällige Vorstandssitzung für den Monat Januar auf Samstag, den 14. d. M., um 7 Uhr abends verschoben wurde.

Da das die letzte Sitzung vor der Generalversammlung ist, wird um vollzähliges und pünktliches Erscheinen ersucht.

Die Vereinsleitung.

Wer sucht, der findet

seine Gemütlichkeit im Arbeiterheim am Samstag, dem 21. Januar 1939, beim Maskenball des Arbeiterturn- und Sportvereins „Vorwärts"-Bielsko.

Generalversammlung des Arbeiterturn- u. Sportvereins „Vorwärts".

Die Vereinsleitung des Arbeiterturn- und Sportvereins „Vorwärts"-Bielsko gibt auf diesem Wege bekannt, daß die 19. ordentliche Generalversammlung des genannten Vereins am Sonntag, dem 29. Januar l. J., um 9 Uhr vormittags im ersten Gange bezw. um 10 Uhr im zweiten Gange stattfindet.

Zur Orientierung unserer Brudervereine wollen wir noch bekannt geben, daß wir zur genannten Generalversammlung keine weiteren schriftlichen Einladungen aussenden und ersuchen auf Grund dieser Verlautbarung ihre Delegierten zu entsenden.

Oberschlesien

Aus der Industrie

Zwangsurlaub auf Radzionkaugrube.

Die Verwaltung der Radzionkaugrube bei Buchatz hat für die noch 1200 Mann zählende Belegschaft einen regelmäßigen drei Monate langen Turnusurlaub eingeführt. Die schlechte Beschäftigungslage ist darauf zurückzuführen, daß das Kohlenkontingent der Radzionkaugrube vielfache Beschränkungen auferlegt. In den letzten Jahren ist man zwar mehrfach über die Bestimmungen des Kohlenkontingents hinweggegangen, doch wurde die Radzionkaugrube mit etwa 700 000 Zl. Konventionalstrafen belegt. Die Belegschaft hat gegen die Einführung des Turnusurlaubs Beschwerde eingelegt

Auf der Laurahütte sollte, wie berichtet, der Hochofen V am Montag in Betrieb genommen werden. Jedoch ist die Inbetriebnahme wieder verschoben worden Die Gründe sind nicht bekannt. Es ist aber damit zu rechnen, daß der Hochofen doch in nächster Zeit wieder angeblasen wird.

Chorzow zählt 109 403 Einwohner

Zum Jahresende zählte die Stadt Chorzow 109 403 Einwohner. Davon waren 53 889 Männer und 55 504 Frauen. Dem Bekenntnis nach waren 100 727 katholisch, 3497 protestantisch, 4591 waren Juden, 101 gehörten einem anderen Bekenntnis an, und bei 487 Einwohnern konnte das Bekenntnis nicht festgestellt werden. Die Zahl der in Chorzow ständig wohnenden Personen betrug 104 377, die der vorübergehend wohnenden 4475. Ausländer wohnten in der Stadt 551. Im allgemeinen hat im Laufe der letzten Monate die Einwohnerzahl von Chorzow einen Rückgang erfahren, der ausschließlich auf den stärkeren Wegzug zurückzuführen war.

Tödlicher Grubenunfall

Auf Richterschächte erlitt der Häuer Paul Niestroj aus Siemianowitz einen tödlichen Unfall. Beim Bereißen der Kohlenfirste vor einem hohen Pfeiler wurden zwei Bergarbeiter verschüttet. Während ein Füller nach Anlegung eines Notverbandes nach Hause entlassen werden konnte, starb Niestroj auf dem Wege ins Knappschaftskrankenhaus infolge eines Schädelbruches. Der tödlich Verunglückte hatte an diesem Tage das 50. Lebensjahr vollendet. Er hinterläßt außer der Frau drei unmündige Kinder.

Grubenlokomotive fährt auf Personenauto

In der Nähe der Zellulosefabrik in Czulow bei Tichau kam es zu einem schweren Unglücksfall. Zwischen der Mariagrube in Emanuelssegen und der Fabrik verkehrt eine elektrische Transportmaschine. Am ungeschützten Straßenübergang fuhr die Maschine in das Personenauto des Ing. Absolon aus Kattowitz hinein. Dem Lenker Max Kudla aus Brynow wurde dabei der Brustkorb eingedrückt. Ein zweiter Insasse erlitt leichtere Verletzungen. Das Personenauto wurde vollständig zertrümmert.

Mit 21 Jahren lebensmüde.

Der 21jährige Alfons Kochanek aus Schoppinitz bereitete seinem Leben durch Erhängen ein Ende. Was den jungen Menschen in den Tod getrieben hat, konnte nicht festgestellt werden.

Diebesbande in Chorzow ausgehoben

Die Polizei in Chorzow konnte eine Einbrecherbande ausheben, die in den letzten Monaten zahlreiche Laden-, Wohnungs- und Kellereinbrüche verübt hatte. Verhaftet wurden der Stanislaw Nawazynski, gebürtig aus Tarnow, der Alois Kaiser, die Brüder Josef und Leo Lazar und mehrere Frauen, die den Männern geholfen hatten. Ein Teil des Diebesgutes konnte bereits sichergestellt werden.

In die Wohnung des Kaufmanns Perlinski in Chorzow an der Kreuzstraße wurde ein schwerer Einbruch verübt. Der oder die Diebe waren in die im ersten Stock gelegene Wohnung von der Hofseite gelangt und hatten 1400 Zloty Bargeld erbeutet. Wäsche, Kleidungsstücke, ja sogar auch Schmucksachen ließen die Spitzbuben liegen.

Straßenräuber beim Kattowitzer Südpark.

In Kattowitz wurde in der Kosciuszko-Straße zwischen dem Südpark und dem Dominium Brynow der Elektrotechniker Postada aus Brynow am frühen Abend von einer Frau belästigt, der sich bald ein Mann hinzugesellte. Beide fielen über ihn her, als er kein Geld geben wollte. schlugen sie ihn zu Boden, stahlen ihm aus der Brieftasche 120 Zloty und flüchteten dann in den dunklen Park. Ehe der Ueberfallene zur Besinnung kam und um Hilfe rufen konnte, war das Räuberpaar längst verschwunden. Diese Gegend ist durch ähnliche Ueberfälle bekannt.

Hohe Strafe für schwere Bluttat

Die Strafkammer des Bezirksgerichts in Kattowitz beschäftigte sich mit der schweren Bluttat, die sich Ende September in Schoppinitz auf der Krakauer Straße ereignete und bei der eine Person getötet und eine schwer verletzt wurde.

Die Angeklagten Nowak, Wolny und Ciesielski, die mit Wilhelm Kasperczyk in Feindschaft lebten, überfielen diesen auf der Straße und schlugen mit einem Stemmeisen auf ihn ein. Der dem Ueberfallenen zu Hilfe eilende Bruder Anton wurde von Wolny durch einen Schuß am Kopf schwer verletzt. Wolny schoß dann auch auf Wilhelm Kasperczyk, ihn auf der Stelle tötend. Der Anton Kasperczyk konnte wieder hergestellt werden, doch ist er seit dieser Zeit auf das linke Auge blind.

Das Gericht verurteilte Wolny zu sechs Jahren Gefängnis und Ciesielski zu vier Jahren Gefängnis. Nowak der mit dabei war, erhielt sechs Monate mit Bewährungsfrist.

Magistratsbote wegen Unterschlagung verurteilt.

Der Magistratsbote Alois Piecha in Sohrau, der auch zur Einziehung von städtischen Steuern verwendet wurde, wurde wegen Unterschlagung von Steuerbeiträgen im Gesamtbetrage von 540 Zloty vom Bezirksgericht in Rybnik zu 18 Monaten Gefängnis verurteilt.